

Oedenburger Zeitung

Schriftleitung und Verwaltung Oedenburg, Deákplatz 56.
Belangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen an
jedem Tag um 3 Uhr nachm. (15 Uhr) zur Ausgabe.

Unabhängiges politisches
Tagblatt für alle Stände

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung
sowie auch im Stadtgeschäft Grabenrunde 72 angenommen.
Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 6.

57. Jahrg. Folge 177.

Freitag, den 7. August 1925.

Einzelblatt: K 1400

Firmung

Taschen-Uhren . . . v. K 100.000
Silber-Ketten . . . " " 30.000
Nickel- u. Lederketten . . . " " 15.000
Silber-Halskollern . . . " " 25.000
etc. etc. aufwärts

Gold-Ringe, 200 fein . v. K 60.000
Gold-Ringe, 14 Kar. Gold . . . " " 120.000
Gold-Ohrgehänge, 14 K. G. . . . " " 100.000
Gold-Halskollern, 14 K. G. . . . " " 200.000
Gold-Armbanduhren, 14 K. G. . . . " " 450.000
et. etc. aufwärts.

Double-Waren in schönster Ausführung

Wecker-Uhren beste Marke v. K 90.000

Jede Uhr 8 Tage Probzeit bei

Schaffer József

Uhrmacher, Gold- u. Juwelenhandlung

Oedenburg, Neustiftgasse 1

Räumung der besetzten Rheinstädte.

Paris, 6. August. Die Botschafterkonferenz beschloß in ihrer gestrigen Sitzung, in einer Note an die alliierten Regierungen diese zu veranlassen, dem in London abgegebenen Versprechen nachzukommen und die drei rechten Rheinstädte Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort zu räumen.

Jugoslawisch-albanische Grenzregelung.

Paris, 6. August. Die Botschafterkonferenz hat die Frage der jugoslawisch-albanischen Grenze geprüft. Die diplomatischen Bemühungen Jugoslawiens und Albanien haben zu einer befriedigenden Lösung geführt. Das historische Kloster Raun wird Jugoslawien zugesprochen. Albanien erhält einige Dörfer, ferner werden einige Grenzberichtigungen vorgenommen.

Kriegsrat Abd el Kerims.

Paris, 6. August. Bei einem Kriegsrat, den Abd el Kerim in seinem Hauptquartier in Adir abhielt, haben die Führer der Stämme Bulana, Djeballa und Andjara beschlossen, die Autorität Abd el Kerims anzuerkennen und nach der Rückkehr in ihre Gebiete den Kampf gegen die Franzosen zu predigen.

Politischer Mord.

Rom, 6. August. In Wechia wurde ein Faschist von einem ehemaligen Parteigenossen im Laufe eines politischen Streites durch einen Stockhieb auf den Kopf getötet.

Boon's Kakao
ist eine Weltmarke!

Stefan Friedrich
Spediteur,
Zoll- u. Handelsagentur
Sopron, Széchenyipl. 16
Telephon Nr. 109 und 41

Der Abbruch der Wirtschafts- verhandlungen.

Keine Repressalien gegen Oesterreich.

Budapest, 6. August. Die ungarische Regierung hat nach einer Konferenz, die vertraulicher Natur war, das Verlangen der Landwirte, man möge Oesterreich gegenüber nach dem Scheitern des Handelsprovisoriums Repressalien in Form von Einfuhrverboten für österreichische Luxuswaren anwenden, einmütig zurückgewiesen. Die ungarische Regierung wird keinerlei Repressalien anwenden, und die diesbezügliche Forderung der Agrarier wurde sogar vom Ackerbauminister energisch abgelehnt. Man wird vielmehr bestrebt sein, mit Oesterreich zu einem definitiven Abkommen zu gelangen.

Zu den Verhandlungen, die im September geführt werden sollen, dürfte eine ganz neue oder in ihrer Zusammensetzung doch stark geänderte Delegation nach Wien reisen. Man hofft, daß es dann eher gelingen werde, Vereinbarungen zu treffen.

Der Kongreß des Landes- vereines der Geldinstitute.

Oedenburg, 6. August.

Gestern vormittags 10 Uhr fand im großen Saale des Kasinos der Kongreß des Landesvereines der Geldinstitute statt. In den Reihen der Erschienenen sah man außer den vielen Vertretern der ungarischen Geldinstitute den Präses des Verbandes der ungarischen Geldinstitute Staatssekretär a. D. Dr. Clemér Hantos, den geschäftsleitenden Präses der Ungarischen Nationalbank Adolf Lenk, Obergespan Dr. Clemér von Simon, Abg. Dr. Josef Desfür, Bürgermeister Dr. Michael Thurner, den Budapester Generaldirektor Dr. Ernst Makfay, Oberfinanzrat Dr. Johann Nyulásh, Sekretär des Vereines der Geldinstitute Friedrich Görög, Bankdirektor Dr. Béla Proßwimmer, Generalsekretär Dr. Paul Nyáry, Kammerpräsident kön. Rat Siegfried Spiegel u. a.

Den Kongreß eröffnete der Präsident des ältesten ungarischen Geldinstitutes, der Oedenburger Sparkassa, Prof. Melchior Józsa. Er begrüßte in warmen Worten das Präsidium des Vereines der ungarischen Geldinstitute, die Vertreter der verschiedenen Geldinstitute des Landes und die anwesenden Spitzen der Behörden. Er ermahnte die Gäste, nach dem Abschluß des Kongresses noch mehrere Tage in der alten Patriazierstadt, in welcher das erste Geldinstitut des Landes gegründet wurde, zu verweilen und deren Schönheiten zu besichtigen. Sie würden gewiß mit den besten Eindrücken die Heimreise antreten. Auch ersehnte er Gottes Segen auf die Arbeit des Kongresses.

Nach seinen Worten, die mit Beifall aufgenommen wurden, ergriff der Präsident des Verbandes der ungarischen Geldinstitute Staatssekretär a. D. Doktor Clemér Hantos das Wort und hielt eine längere Rede über die aktuellen finanziellen Probleme, über die Handelspolitik und über die allgemeine Wirt-

Ungarn verlangt konkrete Vorschläge.

Budapest, 6. August. Auf die österreichische offiziöse Auslassung, die sich mit den ungarischerseits gegen die österreichischen Delegierten gerichteten Vorwürfen auseinandersetzt, wird an informierter Stelle abermals erklärt, daß die ungarischen Delegierten bis zur äußersten Grenze der Nachgiebigkeit gegangen seien. Demzufolge könne die am Schluß der offiziellen österreichischen Auslassung an die ungarische Regierung gerichtete Aufforderung, einen Uebergang zur Wiederaufnahme von Verhandlungen zu schaffen, ungarischerseits nicht befolgt werden.

Man steht hier auf dem Standpunkt, daß die gesamte ungarische Delegation das Vorgehen der ungarischen Delegierten billigt. Wenn die österreichische Regierung ernstlich die Wiederaufnahme der Verhandlungen wünscht, möge dies nicht im Wege von Allgemeinheiten, sondern durch Unterbreitung konkreter Vorschläge geschehen.

Er betonte, daß der Verband der ungarischen Geldinstitute seit seinem 25jährigen Bestehen zum erstenmal außerhalb Budapest seinen Kongreß abhalte. — Nachdem Dr. Hantos über die Inflationsspolitik und deren schädliche Auswirkung auf die Volkswirtschaft gesprochen hatte, kam er auf die Valutareform zu sprechen.

Valutareform.

Es ist nicht wichtig, darüber zu streiten, sagte er, welche Bezeichnung das neue ungarische Geld bekommen soll. Ob Turul oder Pengö, das ist ganz gleichgültig. Hauptsache ist, die Frage technisch einfach und ohne große Schwierigkeiten zu lösen, so wie zum Beispiel Oesterreich, das ganz einfach zum Schillingssystem überging und vier Nullen wegließ.

Handelspolitik.

— Dann sprach er über die Handelspolitik Ungarns. Oesterreich spiele dabei die größte Rolle, denn 40 Prozent des Außenhandels wickeln wir mit Oesterreich ab. Damit wir aber auch mit den anderen Staaten gesunde Handelsverträge abschließen können, dürfen wir nicht selbst an unseren Grenzen künstliche Schranken errichten, denn diese sind die Ursache, daß wir wirtschaftlich nicht gedeihen können. Eine gute und gesunde Wirtschaftspolitik nach auswärts ist die Grundbedingung für die Konsolidierung des Landes.

Die Sanierung Oedenburgs.

Redner erklärte sodann, daß er die Sanierung Oedenburgs zum Beispiel nicht von der Errichtung einer Spielbank oder von der Rückgabe des Burgenlandes erwartet, sondern davon, daß der Weg von Oedenburg nach Oesterreich und von dort nach Oedenburg wieder frei werde. Die Zollschranken sollen entfernt werden, wonach durch die Aufnahme der alten wirtschaftlichen Beziehungen die Stadt, aber auch das Land wirtschaftlich wieder aufblühen werden. Eine hermetische Abschließung der Grenzen bringt keinen Nutzen, bloß Schaden. Durch die Herabsetzung der Zölle und die Erleichterung des Grenzverkehrs müssen wir den Nach-

barstaaten als beispielgebend vorgehen und die Früchte werden dann nicht ausbleiben.

Wirtschaftliche Zusammenarbeit.

So schwer jetzt die Verhältnisse sind, sagte Redner weiters, sind doch Anzeichen für eine wesentliche Besserung im Zuge. Vor zwei Wochen erhielt ich vom Vertreter des Völkerbundes, der in Wien weilte, die ehrende Aufforderung, über die Schaffung einer europäischen Geld einheit meine Meinung zu sagen. Aus den Verhandlungen habe ich entnommen, daß der Völkerbund darauf hinwirkt, ein gegenseitiges wirtschaftliches Zusammenarbeiten herzustellen.

Mit dem Ausdruck der Erwartung, daß die wirtschaftliche Integrität des Landes hergestellt und die Fehler der Vergangenheit ausgemerzt werden dürften, eröffnete er den Kongreß.

Hierauf folgte die Vorlesung des Abgeordneten Dr. Josef Desfür über die Rolle des Grafen Stephan Széchenyi im ungarischen Kreditleben. Der Vortragende hielt sich in seinen Ausführungen, die prägnant zusammengestellt waren, an das große Werk des größten Ungars Graf Stephan Széchenyi „Hitel“ (Kredit), in welchem hingewiesen wird, welche große und wichtige Rolle der Kredit im Wirtschaftsleben bedeutet, wodurch auch der Kredit für das Land gefestigt wird.

Seine Vorlesung, die über ¼ Stunden währte und die durch den Verband der Geldinstitute in Druck gelegt wird, wurde mit wohlverdientem Beifall aufgenommen.

Es sprachen noch Generalsekretär Dr. Paul Nyáry über die Aufwertung der Bilanzen, Oberfinanzrat Dr. Johann Nyulásh über das Problem der Hypothekar- und der landwirtschaftlichen Kredite und die Reform des Hypothekarrechts, Sekretär Dr. Friedrich Görög hielt eine Vorlesung über die Einlage- und Kreditpolitik der Provinzgeldinstitute, Generaldirektor Dr. Ernst Makfay sprach über die Währungsreform. Direktor Dr. Béla Proßwimmer hielt einen Vortrag über die Valorisierung.

Ueber die wichtigen Details dieser Vorträge werden wir in unserer morgigen Blattfolge berichten.

Bankett im Riosz des Elisabethpartes.

Gestern nachmittags um 1 Uhr fand im Riosz des Elisabethpartes ein Bankett statt, an dem über 100 Personen teilnahmen. Größtenteils Finanzleute aus ganz Ungarn. Außerdem waren zu sehen: Obergespan Dr. Clemér v. Simon, Abgeordneter Dr. Josef Desfür, Bürgermeister Dr. Michael Thurner und Kammerpräsident kön. Rat Siegfried Spiegel.

Den ersten Trunkbruch hielt der Präsident der Oedenburger Sparkassa Professor Melchior Józsa auf den Präses des Landesverbandes der Geldinstitute Staatssekretär a. D. Dr. Clemér Hantos, dem es zu verbanden ist, daß der Finanzkongreß in Oedenburg abgehalten wurde. Gleichzeitig erhob er auch sein Glas auf die Vortragenden und die fremden Gäste.

Nach ihm hielt Staatssekretär a. D. Dr. Hantos einen Toast, in welchem er für den herzlichen Empfang, der ihm und den übrigen Mitgliedern des Verbandes der Geldinstitute zuteil wurde, dankte.

Hierauf ergriff Kammerpräsident kön. Rat Siegfried Spiegel das Wort und erklärte, daß die Abhaltung des Kongresses in Oedenburg die beste Propaganda für die Gewerbebank sei. Er dankte deshalb den Herren, daß sie den Kongreß in Oedenburg abhielten und in so schöner Anzahl erschienen sind. Er ermahnte sie gleichzeitig, die Oedenburger Gewerbebank zu besichtigen und für diese in ihrer Heimat Propaganda zu machen, nicht nur zum Nutzen unserer Stadt, sondern auch des ganzen Landes.

Obergespan Dr. Clemér v. Simon, der den nächsten Toast hielt, dankte den Gästen für das Erscheinen und würdigte dann die schöne Lage un-

ferer Stadt, die er als die schönste Stadt in Ungarn bezeichnete. Er forderte die Gäste auf, die Sehenswürdigkeiten Oedenburgs und deren Umgebung zu besichtigen. „Sie dürfen sich aber auch heute die Gelegenheit nicht entgehen lassen“, sagte er weiters, „unseren rühmlichen Bürgermeister Dr. Michael Thurner sprechen zu hören“. Unter großem Beifall forderte nun Dr. Simon den Bürgermeister zum Sprechen auf.

Unter großer Erwartung und Beifall ergriff nun Bürgermeister Dr. Michael Thurner das Wort. Er sprach über Oedenburg und schilderte in kurzen Umrissen die politischen Ereignisse und Kämpfe, welche die Stadt in den letzten Jahren durchzumachen hatte, wobei die Vaterlandsliebe siegte und demnach der Stadt der ehrende Titel „Civitas fidelissima“ zuteil wurde. Sodann sprach er über die traurigen wirtschaftlichen Verhältnisse und gab der Erwartung Ausdruck, daß die Regierung der Stadt weitestgehende Unterstützung gewähre. Auf die Wiederherstellung des taufentjährigen Ungarns erhob er sein Glas zum Trinke.

Seine Worte lösten allgemeinen Beifall aus und die Gäste erklärten, einen so guten Redner wie Dr. Thurner schon lange nicht gehört zu haben. Sie hätten seinen Worten hinhingehend zugehört. Trinkprüche hielten weiters: Vizepräsident Borbás aus Hódmezővásárhely auf das Wohl des Obergespanns und des Bürgermeisters und ein Finanzmann aus Hajdúböhörmény auf das Wohl des Bürgermeisters.

Einen schönen und sinnvollen Toast brachte sodann auch Abgeordneter Dr. Josef Decker auf das Wohl der anwesenden Vertreter der ungarischen Geldinstitute aus.

Bürgermeister Dr. Thurner erhob sich nochmals und widmete dem geschäftskleitenden Direktor der Ungarischen Nationalbank Adolf Lent, einem Sohn unserer Stadt, herzliche Worte. Er wünschte ihm auf seinem verantwortungsvollen Posten auch weiterhin Glück und Erfolg.

Direktor Lent dankte und erhob sein Glas für ein harmonisches Zusammenwirken der Geldinstitute zum Wohle des Landes.

Es sprachen noch die Bankleute Michael Horváth aus Kecskemét und Lékai aus Debrecen. Damit fand das Bankfest sein Ende.

Die Teilnehmer am Finanzkongress ließen sich dann im Elisabethpark in einer Gruppe photographieren und besichtigten sodann unter Führung des Kammerpräsidenten von Mat Siegfried Spiegel die Gewerbestadt.

Die meisten Teilnehmer des Finanzkongresses sind noch im Laufe des gestrigen Abends nachhause gereist. Einige blieben noch hier und besichtigten heute die städtischen Waldungen und einzelne Ausflugsorte unserer Stadt. Auch das Museum werden sie besichtigen.

Wer kennt Ihr Geschäft? Was verkaufen Sie ??? Wo ist Ihr Geschäft ???

Eine Anzeige in unserem Blatte beantwortet für Sie diese Fragen, wird Ihnen immer neue Kunden zu führen und **sichert Erfolg!!!**

Der Oedenburger Sängerkongress.

Die Protoktoren und Mitglieder der Großkommission des Oedenburger Sängerkongresses.
Oedenburg, 6. August.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Protoktoren und der Mitglieder der Großkommission des Sängerkongresses, welchen der Ungarische Sängerverband vom 14. bis 17. August in Oedenburg veranstaltet.

Oberprotoktor: Reichsverweier Feld Nikolaus v. Horthy.

Ehrenprotoktoren: Fürstprimas Dr. Johann Csernoch, Erzherzog Josef, Erzherzog Franz Josef, Erzherzog Albrecht, Fürst Paul Esterházy.

Protoktoren: Ministerpräsident Graf Stefan Bethlen, Finanzminister Johann Lud. Konvenerminister Graf Karl Csáth, Kultusminister Graf Dr. Kuno Klebelsberg, Ackerbauminister Dr. Johann Mayer, Innenminister Dr. János Radosky, Handelsminister Dr. Ludwig Balló, Volkswirtschaftsminister Dr. Josef Wass, Graf Josef Giszráth, Abg. Tibor Gschardt, Bischof Dr. Anton Fejler, Julius Glatfelder, Karl Hajós, Stefan Hanauer, Béla Kapi, Graf Géza Miklós, Dr. Ernst Meierházy, Graf Johann Mikos, Emerich Radosky, Conrad Vagenhofer, Dr. Ottokar Prohászka, Alexander Raffay, Ladislaus Kovács, Dr. Franz Nipfa, Ritter Richard v. Nothmann, Bischof Dr. Ferdinand Nott, Graf Anton Sigay, Dr. Eugen Szécsényi, Baronin Witwe Edmund Solymossy, Béla Szitovszky, Graf Dionys Széchenyi, Ludwig Szurecsányi, Cecil Tormay, Karl Wolff, Graf Julius Zich, Dr. Stefan Zsembery, Stefan Zdravcey, Andreas Zsitvinsky v. Bajcsy.

Ehrenpräsident: Obergespan Dr. Gellé Elemér v. Simon.

Leitender Präsident: Bürgermeister Dr. Michael Thurner.

Hon.-Präsident: Abel Berecz, Géza Beerman, Alexander Balogh-Kovács, Géza Bents, Paula Csáth, Alexander Domokos, Franz v. Feldeghy, Eugen Ferkál, Heinrich Fabian, Ritter Ignaz v. Glandorf, Ludwig v. Géray-Wolff, Franz Hatvan, Anton Hajós, Sigmund Hering, Menhard Közsa, Dr. Emerich Koffow, Géza Kelenyi, R. Robert Kertész, Dr. Stefan Kovács, Dr. Eugen Király, Kornelius Köllner, Dr. Johann Kurthy, Elemér Kolonczay, Eugen Langer, Adolf Mohl, Dr. Josef Deitör, Koloman Palásthy, Koloman Papp, Karl Pröblich, Alfred Pitroff, Edmund v. Peterdy, Géza Révfy, Géza Soós, Deibler Szolnoky, Siegfried Spiegel, Wilhelm Straner, Dr. Gustav Schönberger, Alfred v. Szepessy, Sapper, Béla v. Szeghó, Otto Bauer v. Tormási, Julius Teitmant, Dr. Koloman Töpler, Koloman Ujhelyi, Frau Koloman Ujhelyi, Theodor Waldherr, Dr. Karl Wächter, Ludwig Ziermann, Janka Wages, Dr. Eugen Zergényi, Géza Zankó.

Geschäftsführer: Präsident: Dr. Ernst Meißner, Dr. Karl Heimler.

Präsident - Stellvertreter: Joltán Almásy.

Sekretär: Dr. Franz Tóth.

Vizepräsident: Ludwig Dávid, Johann Cserefs, Samuel Graf, Johann Hollós, Julius

Hamar, Anton Hauer, Ludwig Klauß jun., Johann Karl, Ernst Lauringer, Jakob Lantos, Dr. Alexander Mészáros, Julius Madarás, Emil Nemes, Franz Polsterer, Emerich Rado, Dr. Koloman Schwarz, Karl Schwarz, Julius Sterlan, Georg Steiner, Ludwig Starck, Dr. Karl Tajs, Johann Vogel, Josef Völter, Michael Zalka.

Hon.-Mitglieder: Dr. Ludwig Nag, Dr. Andreas Vaan, Dr. Emil Brunner, Karl Brändl, Dr. Josef Beck, Dr. Andreas Ges, Franz Glö, Ludwig Hejér, Friedrich Hüll, Ludwig Hloh, Eugen Gallus, Dr. Alex. Gallus, Leopold Hader, Ferdinand Hauer, Friedrich Hoffmann, Alois Halmos, Franz Halendhöl, Paul Högnéhi, Josef Horváth, Johann Leisnähly, Dr. Deider Lenárd, Dr. Julius Mikás, Edmund Kláber, Dr. Johann Katalas, Dr. Koloman Miklós, Josef Molnár, Alfons Öhren, Dr. Stefan Pálovich, Johann Benteleányi, August Pihl, Ladislaus Habel, Franz Rosta, Béla Sándor, Anton Schaffer, Dr. Oskar Schaffer, Viktor Schwarz, Josef Steiner, Adolf Schneeberger, Alexander Szabó, Josef Spitzer, Karl Szentgyörgyi, Stefan Siska, Franz Staár, Dr. Béla Vaghy, Samuel Weber, Béla Ujhády.

Pressekommission:
Präsident: Ludwig Csappay.
Mitpräsident: Tibor Matovszky.
Mitglieder: Dr. Ludwig Kemeres, Arpad Kardos, Johann Neubauer, Adolf Bálffy, Joltán Sümegeh, Géza Székely, Alois Tóth.

Empfangskommission:
Präsident: Dr. Eugen Doll.
Mitpräsident: Josef Baumgartner.
Vizepräsident: Károly Fiedl.
Sekretär: Julius Mészáros.
Mitglieder: Johann Vencsik, Karl Brändl, Arpad Birner, Dr. Eugen Hartmann, Stefan Horváth, Ferdinand Hauer, Rudolf Hufles, Johann Jutits, Stefan Kiss, Anton Kincicsky, Géza Székely, Adolf Schneeberger, Ludwig Teper, Samuel Weber.

Bergnügungskommission:
Präsident: Josef Retor.
Sekretär: Joltán Koffis.
Schriftführer: Josef Koffow Geronnay.
Mitglieder: Koloman Adam, Nikolaus Bognay, Gustav Boór, Josef Böhe, Joltán Hermann, Eugen Derfisch, Friedrich Gijele, Viktor Falk, Ludwig Frank, Hermann Jajching, Ladisl. Gruber, Josef Gruber, Ludwig Göschl, Géza Göss jun., Franz Halendhöl jun., Josef Heingartner, Stefan Heinz, Alexander Jiván, Ladislaus Káss, Dr. Levente Kovács, Béla Kund, Dr. Thamer Menzel, Julius Mészáros, Ernst Nagy, Ferdinand Mühl, Dr. Arthur Petovits, Michael Ringhofer, Josef Róla, Josef Sady, Géza Várady-Szalmár, Ernst Székely, Georg Staal, Leopold Schneider, Dr. Eugen Szalay, Ferdinand Siger, Anton Tandt, Ludwig Teper, Alexander Vadon, Wilhelm Vojtech, Ludwig Beckey, Ludwig Wagner.

Einquartierungskommission:
Präsident: Dr. Karl Heimler.
Mitpräsident: Robert Martini.
Geschäftsleitender Präsident: Rudolf Gell.
Sekretäre: Ludwig Fürst, Michael v. Krahay.
Mitglieder: Ludwig Dorn, Arthur Fiedler, Michael Fiedler jun., Dr. Julius Garay, Alois Horváth, Leo Hümpfner, Anton v. László, Franz Leitner, Josef Linta sen., Julius Róth, Franz Seidl jun., Julius Sterlan, Michael Ringhoffer, Julius Ullreich, Johann Wass.

Sung:
Präsident: Karl Zwiaz.
Mitpräsident: Viktor Altdörfer.
Mitglieder: Alois Galmos, Julius Hamar, Otto Hoffer, Heinrich Klafky, Michael Kändler, Ludwig Krug, Josef Kiss, Viktor Kácskó, Gustav Koller, Imre Mattl, Dr. Tibor Marcsel, Koloman Murecht, Josef Struglitz, Josef Strigl, Michael Tóth.

Verhäftigungskommission:
Präsident: Paul Grohner.
Mitpräsident: Josef Barró.
Vizepräsident: Géza Székely.
Mitglieder: Gustav Boór, Ludwig Gahnay, Alexander Hajtó, Josef Moray, Josef Nemeth, Karl Szék, Gustav Tiedal, Johann Wehoffer.

Finanzkommission:
Präsident: Dr. Andreas Schindler.
Mitglieder: Josef Bedy, Ludwig Fabian, Ferdinand Friedrich, Heinrich Fabian, Ludwig Gerecsér, Stefan Gergely, Alois Kóder, Ernst Nagy, Béla Nagy, Johann Peickler, Karl Szentgyörgyi jun.

Kommission der Aushankungskanzlei:
Präsident: Rudolf Brudbauer sen.
Mitglieder: Josef Kaufisch, Gustav Linka, Koloman Murecht, Johann Szalay.

Nachtinspektion der Apotheken.
Die Nachtinspektion der Oedenburger Apotheken, sowie die Inspektion während der Sonn- und Feiertage ist folgende:
Vom 1. bis 15. August: „Engel“-Apothete, Rathausplatz; „Goldene Kreuz“-Apothete, Reunitingasse 5; „König von Ungarn“-Apothete, Grabenrunde 135.

Während der Ausstellungszeit
einzig schöne, herrliche
Oedenburger Antiquitäten, antike Möbel, Perser Teppiche, Juwelen, moderne Kunstgegenstände
in reichster Auswahl
ohne Kaufzwang
zu besichtigen bei
Rosenstingl, Grabenrunde 115
neben Lenkschem Durchhaus
Telephon Nr. 444

Maikäse und alle sonstigen Käsesorten, Salami, Sardinien, Konserven in reicher Auswahl erhältlich bei

Karl Gillig

Széchenyiplatz 17, Telephon 125

Copyright by „Oedenburger Zeitung“ 1925. Nachdruck verboten.

Rinder des Helios.

Ein Wiener Künstler-Roman von 1890—1920.

Von Camillo Morgan.

1. Fortsetzung.)

Der junge Prinz schien davon auch schon unterrichtet zu sein, denn nach Begrüßung der Hausfrau und des Hausherrn trat er sofort auf die Tochter des Hauses zu und bot ihr mit tiefer Verneigung den Arm. Das Orchester begann einen Strausschen Walzer zu spielen, die Ballgäste zogen sich zu den an den Saalwänden aufgestellten Sesseln zurück, um den Tanzpaaren Platz zu machen, und Prinz Alfred trat mit Ellen den Eröffnungstanz an, womit allen übrigen Tanzlustigen das Zeichen gegeben war, sich nun ebenfalls dem Tanzvergnügen hinzugeben zu dürfen.

Prinz V. und Ellen waren ein sehr schönes Paar. Es wurde dies auch allgemein anerkannt und besprochen, wobei man da und dort murren hörte, daß aus diesem Tanzpaare vielleicht schon in Wäldern ein Brautpaar würde. Und alle jene, die solches vermuteten, hatten nicht so ganz unrecht, denn es war in der Wiener Gesellschaft bekannt, daß Prinz Alfred sehr bedeutend verschuldet war und einer reichen Partie bedurfte, um sich zu rangieren, da sein Papa, der alte Fürst, kein Vermögen besaß und lediglich mit der nicht sehr ansehnlichen Apanage seitens der das Majorat besitzenden Hauptlinie der Familie, sowie mit seiner Generalsgasse sein Auskommen finden mußte. Für die Renn- und Spielschulden seines Sohnes aufzukommen, war er mithin nicht in der Lage, und der Majorats-herr hatte schon bei der letzten Schuldenbezahlung für den

Prinzen Alfred kurz und bündig erklärt, daß sie von seiner Seite die letzte gewesen sei. Ellen von Schweiger mit ihrer Millionennitgift schien demnach so ziemlich der einzige Rettungsanker für den Prinzen Alfred zu sein, dessen Gläubiger immer mehr drängten und von Tag zu Tag ungeduldiger wurden. Prinz Alfred machte auch aus seinen Absichten auf Ellen durchaus kein Geheimnis, sondern bei jeder sich bietenden Gelegenheit Blumen und ritt jeden Morgen auf seiner englischen Vollblutstute, die von Prinz Alfred auch noch nicht bezahlt worden war, an ihren Fenstern vorbei. Papa Schweiger hatte für diesen Sachverhalt offene Augen und sah der weiteren Entwicklung der Dinge mit großem Wohlgefallen entgegen, da es seinen Ehrgeiz außerordentlich schmeichelte, einen wahr-echten Prinzen von Geblüt als Schwiegersohn zu erhalten. Nur die Hauptperson bei der Sache, Ellen, tat nichts, um den Gang der Dinge zu fördern; sie legte im Gegenteil in ihrem Verkehr mit dem Prinzen so viel Gleichgültigkeit gegen ihn an den Tag, daß jeder andere, als er, von der Ausichtslosigkeit seiner Vermählung schon längst überzeugt gewesen und zurückgetreten sein würde. Allein Prinz Alfred tröstete sich damit, mit Beharrlichkeit und Ausdauer dennoch sein sich gestecktes Ziel zu erreichen.

Nach dem Eröffnungswalzer promenierte er mit Ellen mehreremal durch den Saal und erzählte ihr von einigen neuen Akquisitionen seines Stalles und Hundezwingers; Ellen hörte ihm aber sichtlich gelangweilt und teilnahmslos zu, gab zerstreute Antworten und schien nach jemandem im Saale zu fahnden, da sie ihre Blicke über die Reihen aller Anwesenden suchend hinwegleitete, allerdings offensichtlich ohne Erfolg, da sich alsbald ein Ausdruck des Verdrußes und der Enttäuschung in ihren Zügen bemerkbar machte. Plötzlich begannen indessen ihre

Augen freudig zu glänzen, denn sie hatte im Hintergrunde des Saales einen jungen Mann wahrgenommen, der dort mit verkrüppelten Armen an einer Säule lehnte und als stiller Beobachter das bunte Treiben an sich vorbeiziehen ließ. Im selben Augenblicke, als sie ihn in seiner Ecke erpäht hatte, fiel auch sein Blick auf sie und er verließ hastig seinen bisherigen Platz, um ihr entgegen zu eilen. Und als er einige Sekunden später, sie begrüßend, vor ihr stand, zog sie ihren Arm aus jenem des Prinzen und sagte zu diesem:

„Verzeihung, Prinz! Mein Tänzer, der für den zweiten Rundanz vorgemerkt ist, nimmt mich für diesen bereits in Beschlag!“

Ein leichtes Kopfnicken — und Prinz Alfred sah sich allein; Ellen hatte sich schon in ihren neuen Tanzpartner eingehängt und mit diesem unter die anderen promenierenden Paare gemengt, in denen sie den ihr mit unwilligem Ausdruck nachfolgenden Blicken ihres fürstlichen Hofmachers alsbald entging.

„Wieder dieser vermaledeite Jugendfreund, in den die kleine buchstäblich verschossen zu sein scheint! Der Federfuchser fängt an, mir auf die Nerven zu gehen!“ murmelte Prinz Alfred ärgerlich vor sich hin, während er sich sein Monokel ins Auge klemmte und dem Plage zusteuerte, wo seine „Schwiegermama in spe“ in einem Samtfauteuil saß und mit einigen Damen animiert plauderte.

„Ich hatte schon lange nach dir Ausschau gehalten, Malch, bis ich dich endlich entdeckte!“ sagte inzwischen Ellen zu ihrem Begleiter. „Bist du denn erst so spät hergekommen? Ich hätte dich ja sonst eintreten sehen müssen, als ich mit Papa und Mama in der Nähe des Saaleinganges die Gäste empfing!“

(Fortsetzung folgt.)

Noch billiger

als überall können Sie Ihren Bedarf in allen Sorten **Taschen- und Weckeruhren, Juwelen, Eheringe, erstkl. Reparatur-Werkstätte, Ohrgehänge etc. decken bei**

ISIDOR KOTH
Uhrmacher und Juwelier
Oedenburg, Grabenrunde 44
(Neben dem Fremdenverkehrs-Büro.)

Dedenburger Nachrichten

Dedenburg, 6. August.

Todesfall. Montag, den 2. August verschied der Einwohner des Dedenburger Bürgerheimes Ludwig Ernst im Alter von 74 Jahren.

Personalmeldung. Der neue Direktor des Dedenburger Benediktiner-Obergymnasiums Tassilo Szolomayer ist gestern in Dedenburg eingetroffen.

Der Kongress der Gewerbetreibenden Transdanubiens findet am 16. August, 10 Uhr vormittags, im großen Saale des Rathhauses statt. — Es wird unter anderem für die Vereinfachung der Umsatzsteuer Stellung genommen werden.

Kulturabend im Kasino. Anlässlich des Katholikentages findet Samstag, den 8. August, 8 Uhr abends, im großen Saale des Kasinos ein Kulturabend statt. Mitwirken werden hauptsächlich Budapest-Künstler. Die Festrede wird der Prior von Martinsberg Viktorin Strommer halten. Karten sind bei nachstehenden Firmen erhältlich: Karl Schwarz, Kárpád Máhr, Gottfried Monsberger, Johann Gruber und Willibald Stenzer.

Weidmännisches. Jagdparten lösteten folgende Nimrode: Postoberinspektör Alexander Szabó, Posthilfskontrollor Anton Kugler, Posthilfskontrollor Géza Krejlinger, städtischer Waisenmeister Franz Grünzeiß und Hochschüler Alexander Láng.

Goldene Messen in der Raaber Diözese. Zwei hochverdiente und allgemein beliebte Priester der Raaber Diözese haben am Sonntag die Feier ihrer goldenen Messe begangen: der Abt Domherr Stephan Simko in Raab, dem nach dem Hochamt Titularbischof Madoniczky die Grüße und Glückwünsche des Domkapitels überbrachte, und der Raarader Pfarrer Josef Karján, der aus Anlaß seines 50jährigen Priesterjubiläums von der ganzen Gemeinde gefeiert wurde.

Der Dedenburger Landwirtschaftliche Verein beabsichtigt in kürzester Zeit eine Brauerfest-Ausstellung mit Markt zu veranstalten. Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben werden.

Tontaubenschießen. Der Dedenburger Jagdschützenverein veranstaltet Freitag den 7. August 4 Uhr nachmittags auf der Dedenburger Militärschießstätte ein Tontaubenschießen. — Abends 8 Uhr hält der Verein im Hotel „Bannonia“ eine Ausschüttung ab, zu welcher die Leitung des Vereins die Mitglieder auch auf diesem Wege einladet.

Die ungarischen Pfadfinder in Italien. Aus Rom wird berichtet: Die ungarische Pfadfindergruppe besuchte in Monte Cassino die Gräber des St. Benedikt und der heiligen Scholastica. Die Pilger wurden von den Benediktinern feierlich empfangen und bewirtet.

Schaffer, Juwelier, Neustiftgasse Nr. 1. kauft Höchstpreise für Gold, Silber, Platin und Brillanten.

Koloman Steiners Nachfolger

Karl Kastner

Sopron, Elisabethgasse Nr. 16
Telephon Nr. 428.

Beehre mich, dem sehr geschätzten Publikum bekanntzugeben, dass ich während der Dauer der Ausstellung im Elisabethpark in einem separaten Pavillon

Dreher Maul-Schokolade und Desserts

sowie sämtliche Delikatessen zu den normalen Tagespreisen verkaufe.

Die Donau Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft beehrt sich ihren Kommitentten höflich mitzuteilen, daß sie mit ihrer Vertretung für Stadt Sopron und Umgebung Herrn Karl Drobnitz, wohnhaft Silbergasse 7, betraut hat, und ersucht in allen sie berührenden Versicherungsangelegenheiten sich gefälligst an den Benannten zu wenden.

Die Leitung der Szombathelyer Staatspolizei hat auf die Lieferung von Brennmaterial für den kommenden Winter den Konkurs ausgeschrieben. Näheres bei der Dedenburger Polizeihauptmannschaft (Konzipist Dr. Matthias Czifka).

Wallfahrt nach Mariazell. Am 22. August findet eine Wallfahrt nach Mariazell statt. Halb 5 Uhr früh Messe in der Heilengeistkirche. Nachher Abfahrt mit der Raaberbahn (6 Uhr früh). Rückkehr am 24. August 7 Uhr abends. Festlicher Einzug in die Stadtpfarrkirche zu Sanft Michael vom weißen Kreuz aus am Wienerberg. Meldungen zur Teilnahme übernimmt bis 15. August Kaplan Johann Hanfl (Stadtpfarrhaus, Heiligengeistgasse). Die Fremden können sich schriftlich melden. Reisekosten 280.000 K.

Das teure Bier im Elisabethpark. Wir registrierten in unserer gestrigen Folge die eingelaufenen Klagen über den zu hohen Preis des ausgeschenkt Bieres im Elisabethpark. Mit derselben Objektivität nehmen wir Notiz von dem allgemeinen Lob über die unerreichten Vorzüge des neuen Apparates „Wasche mit Luft“. Auch auf Probe erhältlich bei M. Galarik, Székényiplatz 20, Teleph. 353.

Direktor Béla Bodonyi verlangt von der Stadt Szombathely 80 Millionen Kronen als Unterstützung. Der Direktor der Dedenburger-Szombathelyer Theatergesellschaft Béla Bodonyi richtete an die Stadt Szombathely ein Schreiben, in welchem er um eine Unterstützung in der Höhe von 80 Millionen Kronen ansucht. Der Szombathelyer städtische Munizipalratshaus hält heute Donnerstag nachmittags eine ordentliche Generalversammlung ab, in welcher man sich auch mit diesem Ansuchen befassen wird. Es dürfte bei diesem Punkt der Tagesordnung zu einer heftigen Debatte kommen.

Der Sárbarer freiwillige Feuerwehrverein feierte im vergangenen Jahre sein 50jähriges Bestehen. Aus technischen Gründen konnten damals die Verdienstmedaillen an die Feuerwehrleute nicht zur Verteilung gelangen. Die Verteilung fand zum vergangenen Sonntag im Rahmen einer schönen Feier statt.

Der Zalaegerheger Bürgermeister Mathias Gzobor feierte dieser Tage im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit das fünfundsingzigjährige Berufsjubiläum als Staatsbeamter. Aus diesem Anlaß kamen ihm viele Gratulationen zu.

Wer hat auf drei Tage ein freies Zimmer? Die Leitung der Großkommission des Dedenburger Sängerkongresses ersucht die Dedenburger Einwohner, die auf die Dauer von drei Tagen über ein freies Zimmer zur Unterbringung von vornehmen Gästen und Sängern verfügen, dies beim Vizepräsidenten der Einquartierungskommission des Sängerkongresses Rudolf Hell (Rathaus) anzumelden.

Verhaftung. „Basvármegye“ schreibt: In der Gemeinde Takmannsdorf im Burgenlande wurde der Mórónóker kath. Lehrer Franz Kerschbaum von der österreichischen Behörde unter der Beschuldigung, ungarische Propaganda betrieben zu haben, verhaftet.

Szombathely für die Errichtung der Karls-Kirche in Zalaegerheg. Mit einem Kostenaufwand von 6.5 Millionen beabsichtigt man in Zalaegerheg zu Ehren weiland König Karls eine Gedächtniskirche zu errichten. Für den Bau votierte die Stadt Szombathely eine Unterstützung von 10 Millionen Kronen.

Ein abgängige Raabe. Der 16jährige Fabrikarbeiter Ernst Felix verließ vor einigen Tagen die elterliche Wohnung und ist seither spurlos verschwunden. Die Polizei leitete nach dem Verschwinden die Nachforschungen ein.

Ein Bauingenieur wird im städtischen Ingenieuramt auf die Dauer von mehreren Monaten provisorisch und gegen Tagesentlohnung aufgenommen. Nähere Auskünfte im städtischen Ingenieuramt (Rathaus).

„Die Naturfreunde“ machen Sonntag, den 9. d. M., einen Nachmittagsausflug zum Kroisbacher Steinbruch. Abmarsch um 14 Uhr vom Székényiplatz. Führer: König.

Festliche Eröffnung der Hubertus-Villa. Am 19. August, 6 Uhr abends, findet die festliche Eröffnung der umgebauten Hubertus-Villa statt. Die Feier wird auch bei ungünstiger Witterung abgehalten werden, da für gedeckte Lokalitäten reichlich gesorgt ist. Nach der offiziellen Eröffnungsfeier findet eine Kabarettvorstellung statt, der eine Tanzunterhaltung folgen wird. Den musikalischen Teil wird ein Dedenburger Salonorchester unter Leitung des Geigers Tischler befordern.

Der Brunnen auf dem Ursulinerplatz wurde durch den Stadtverschönerungsverein auf die Dauer der Dedenburger Gewerbeausstellung in Tätigkeit gesetzt.

Freie Stelle in der Gewerbe-Lehrerschule. Der Stadtmagistrat hat in seiner letzten Sitzung die Besetzung der vakanten Stelle eines ordentlichen Lehrers in der Dedenburger städtischen Gewerbe-Lehrerschule beschlossen. Der Konkurs wird in den nächsten Tagen ausgeschrieben werden. Offerte sind bis 23. August im Dedenburger Bürgermeisteramt einzureichen, wo auch nähere Auskünfte in dieser Angelegenheit erteilt werden.

400.000 Kronen veruntrent. Die 14 jährige Marie G., die bei einem gewissen Polizeibeamten als Bedienerin angestellt war, erhielt vorgestern von ihrem Dienstgeber 400.000 Kronen Bargeld mit der Weisung, den Betrag dem Hausherrn für den Mietzins auszufolgen. Die junge Bedienerin, die bereits mit der Polizei wegen Diebstahls zu tun hatte, lieferte die Summe dem Hausherrn nicht ab, sondern kaufte sich Kleidungsstücke und Naschwerk. Die Veruntreuung wurde gestern aufgedeckt, als der Hausherr den Zins einforderte. Gegen die Bedienerin wurde das Verfahren eingeleitet.

Wenn Sie Bedarf an was immer für Möbel haben, wenden Sie sich an das Möbelhaus Leopold Koppstein, Dedenburg, Grabenrunde 62. Telephon 336. +

Festeffen in der „Hubertus“-Villa. Samstag, den 8. August, 7 Uhr abends, veranstalten der Dedenburger Touristenverein und der Dedenburger Stadtverschönerungsverein zu Ehren der aus Budapest eintreffenden Mitglieder des Ungarischen Touristenvereins und des „Sopronmegyei Kör“ in der „Hubertus“-Villa ein Festeffen. Die Mitglieder des Dedenburger Stadtverschönerungsvereins und des Dedenburger Touristenvereins, die an dem Festeffen teilnehmen wollen, mögen dies bis 7. August in der Fremdenverkehrsanzlei bekanntgeben, damit für die Verköstigung und den Personentransport mittels Autos rechtzeitig Vorsorge getroffen werden kann. Die Leitungen der beiden Dedenburger Vereine ersuchen die Vereinsmitglieder möglichst zahlreich zu erscheinen.

Die Einführung der Frucht hat gestern nach mehrtägiger Unterbrechung wieder begonnen. Die Halme sind durch den Regen braun geworden und die Frucht ist teilweise ausgewachsen. Das mehrtägige Regenwetter hat aber auch viele Garben stark „durchbrochen“, so daß einzelne Mehren leer sind.

Ungarische Nationalbank. Nach dem Ausweis vom 31. Juli hat sich der Notenumlauf gegen den Stand vom 23. Juli um 589.7 Milliarden auf 4.743 Milliarden erhöht.

Brudermord. Die Brüder Ludwig und Alois Hirschböck in Rohr famen am Sonntag miteinander aus dem Gasthaus. Beide waren betrunken, gerieten in Streit, aus dem eine Rauferei wurde. Alois schlug im Sandgemenge seinen Bruder mit einem Holzknüttel so wuchtig auf den Kopf, daß er schwere Verletzungen erlitt, an denen er in einigen Tagen starb.

Die große Streitfrage, wer am hiesigen Plage das reichhaltigste, den vermögtesten Geschmack befriedigende Lager in sämtlichen Toiletteartikeln führt, wurde dahin entschieden, daß die Palme dem altrenommierten Parfüm- und Damenfrisieralon Matthias Galatik, Székényiplatz Nr. 20, Telephon 353, gebührt. Kein Wunder daher, daß die Zahl seiner zufriedenen Kunden von Tag zu Tag automatisch zunimmt.

Vor den Zug gesprungen. Aus Jennersdorf wird gemeldet: Am Samstag den 1. August mittag wurde der 26 Jahre alte, aus Hohenbrunn bei Fehring stammende Andreas Bäck bei Jennersdorf von einem Personenzug überfahren und getötet. Nach den Erhebungen der Bahnhofsgerichtsbehörde handelt es sich um einen Selbstmord. Der Lokomotivführer gab an, daß er den Mann etwa 250 Schritte vor der Unglücksstelle durch die Abgabe eines Weisungssignales auf das Heranrollen des Zuges aufmerksam machte. Er ging aber nicht zur Seite, sondern warf sich, als der Zug auf ganz kurze Entfernung an ihn herangekommen war, über die Schienen. Die Räder rollten über den Mann hinweg und schnitten ihn buchstäblich in zwei Teile.

Ein Inserat in unserer Zeitung sichert Erfolg!

Geschäfts-Uebersiedlung
anfangs September auf
Grabenrunde 123.

Filo Frigyes

Sopron, Grabenrunde 107
Telephon Nr. 10. 6277

Grösste Auswahl in sämtlichen Kurz-, Wirk- und Strickwaren, Herren- u. Damenmode-Artikeln.
Auffallend billige Preise.

Parfümerie „Korzó“, Grabenrunde 109

keit zur gefl. Beachtung mit, dass die öffentlich Angestellten bei ihrem Bezug von erstklassigen in- und ausländischen kosmetischen und Haushaltsartikeln — trotz der billigen Preise — noch eine separate Ermässigung genießen.

Kommissionslager u. Verkaufsstelle der Fürstl. Esterházy'schen Forst- und Sägeprodukten

Julius Lang, Dampfsägewerk

SOPRON. Raaber-Bahnhoistrasse.

Bezimmertes Bauholz, Bretter, Dielenholz, Latten, Buchenholzkohle, geschnittenes Bauholz, Eichen- und Buchen-Schnittmaterial, Fichtenstangen (Raffen), Rad-Felgenholz, Weinstecken, (Buchen-, Eichen- und Fichten-) **Brennholz.**

Neues aus aller Welt.

Aus Wien wird gemeldet: In Otfakring hat der 28jährige ehemalige Oberleutnant und Kaufmann Max Schubert seine von ihm geschiedene Gattin Juliana durch Revolvergeschüsse getötet und die Schwiegermutter, die ihre Tochter in Schutz nahm, leicht verletzt. Das Motiv ist Eifersucht. Der Mörder wurde verhaftet.

Ein heftiger Waldbrand wütet seit dem 2. d. in den Wäldern der Gemeinde Londe unweit Toulon in Frankreich auf einer Strecke von 8 bis 10 Kilometer, so daß ein Teil der Dittschaff bereits geräumt werden mußte. Aus Roquefaveur wird ein Waldbrand gemeldet, der bereits eine große Waldfläche vernichtet hat.

Während des Wochenendes und des Bankfeiertages sind in England 24 Personen getötet und 62 schwer verwundet worden, und zwar durch Auto- und Motorradunfälle.

Aus Sophia wird gemeldet: Ein Munitionsmagazin beim Bahnhof von Plewna ist in die Luft gesalven, wahrscheinlich durch Selbstentzündung infolge der großen Hitze. Zwei Personen sind umgekommen, zwei verletzt.

Die altberühmte Kofffabrik bei Lovce wurde, wie aus Sophia gemeldet wird, ein Raub der Flammen. 60 Löden, die auf die Brücke gehaut waren und an sich als besondere Sehenswürdigkeit galten, wurden ebenfalls eingeschert.

Nach einer Mitteilung des Pariser „Journal“ aus New-York sind 13 Seelen, die zur Besatzung des Petroleumdampfers „Chilton“ gehören, und die von den Offizieren an Bord besonders schlecht behandelt wurden, in dem Augenblick, als das Schiff nach England in See ging, ins Meer gesprungen. Sechs von ihnen sind ertrunken.

Aus Szeged wird gemeldet: Sonntag abend ging über die Stadt ein verheerender Hagelschlag nieder, der namentlich in den Gärten und in den eingetragenen großen Schäden anrichtete. Der Schaden wird auf mehrere Milliarden Kronen geschätzt.

Nach Meldungen aus Rußland herrscht im ganzen Lande riesige Hitze. Die Temperatur beträgt im Durchschnitt 40 Grad.

Im italienischen Seebad Cattolica bei Riccione hat die 15jährige Tochter Mussolinis namens Eda eine ertrinkende Dame gerettet.

Eine der ältesten Kreditorefirmen von Budapest, die Firma Edmund Freund, hat mit 2 1/2 Milliarden Pfosten den Zwangsvergleich angeboten. Es stehen 1 Milliarde 820 Millionen gegenüber. Es wird ein 40prozentiger Ausgleich angeboten.

Die französische Schwimmerin Frau Joan Simon, die gestern versucht hat, den Vermekanal zu durchschwimmen, ist von 8 Uhr 10 Minuten vormittags bis 11 Uhr nachts im Wasser gewesen. Erst zwei Meilen vor der englischen Küste gab sie das Schwimmen auf, weil das Wasser zu kalt war. Sie hatte alle bisherigen Rekorde geschlagen und sich der englischen Küste am meisten genähert.

Drei polnische Touristen, ein Mann und zwei junge Mädchen, sind bei einer Klettertour in der Höhe von Tatra abgestürzt und mit schwerem Verletzungen tot liegen geblieben.

Der Pfarrer von Strangula Galli, Don Angelo Romoni, ist nach einer Meldung aus Neapel, während er die Messe las, von einem Bauernmädchen, das er verführt hatte, mit einem Dolch erstochen worden.

Berichtsjaal

Bestätigtes Urteil. Wie bekannt, hat der Strafsenat des Oedenburger Gerichtshofes den Mörder des Bachmannes Lichtl, den Bergarbeiter Johann Novacek, zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt, welches Urteil bereits von der Kurie bestätigt wurde.

Verantwortl. Redakteur und Hauptschriftleiter: Adolf Pálffy.
Herausgeber, Druck und Verlag: Röttig-Romwalter Druckerei A.G.

Lithographierte Visitenkarten

erhalten Sie nur in der einzigen lithographischen Anstalt Westungarns:

Röttig-Romwalter Druckerei A.-G.
Sopron, Deákplatz Nr. 56 oder
Geschäftsstelle Grabenrunde 72.

Preis per 100 Stück
einzeilig, auf schönem Bristolkarton
60.000 Kronen.

Von Nah und Fern

Ungarisch-Altenburg.

Todesfall. Am 28. Juli starb hier die Bezirksrichterswitwe Frau Ladislavs Kola im 76. Lebensjahre. Die Verstorbene weihte zu Besuch bei ihren Verwandten in unserer Stadt und wurde plötzlich von dem Tode ereilt. Die Beerdigung fand am 30. Juli nachmittags 3 Uhr, nach reformiertem Ritus in Magyarárker Friedhof statt.

Firmung. Laut herabgelangter Verordnung des bischöflichen Ordinariates wird Diözesanbischof Dr. Anton Fetscher die Firmung im Wieselburger Komitate an folgenden Tagen erteilen: Am 21. September in Mosonkőmtőcs und Lébény; am 22. September in Mezősér; am 23. September in St. Péter, St. Johann und Büstalomoria; am 24. September in Wieselburg und Mariakálnot; am 25. September in Ungarisch-Altenburg; am 26. September in Nagendörf und Kolosin; am 28. September in Karlsburg, Kroatisch-Jahrdörf und Dunakőcsin.

Wieselburg.

Urlaub. Obergespan Dr. Koloman v. Darányi trat am 1. August seinen Erholungsurlaub an. Während dieser Zeit wird ihn Vizegespan Dr. Kunz vertreten.

Gzombathely.

Dienstjubiläum. Der hiesige Postinspektor Peter Gruber feierte dieser Tage sein 30jähriges und der Postunteroffizial Josef Fehér sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Realitätenverkehr. Es kauften: Hermine Friedrich von Anton Wödlly einen Acker im Ausmaße von 150 Quadratklaster um 18 Millionen Kronen und das Anwesen-Dobshaus von Frau Witwe Julius Gayer einen Acker hinter Sz. M. Spielbahn im Ausmaße von 379 Quadratklaster und eine Wiese im Ausmaße von 1346 Quadratklaster um 90 Millionen Kronen.

Ferrihöfentmilös.

Sommerunterhaltung. Die hiesige Jugend veranstaltet Sonntag, den 9. August, im Csakischen Gasthause eine Sommerunterhaltung.

Güns.

Der Gesangsverein „Concordia“ hat sich zu dem Landesfängerfest gemeldet, welches am 15. und 16. d. M. in Oedenburg stattfindet. Der Präses Julius Demöör, der Dirigent Dr. Johann Hegebüs und alle mitwirkenden Mitglieder trachten schon seit Wochen in angestrengter Arbeit die vorgeschriebenen Piecen einzustudieren. Die Reorganisation und die Kosten der Teilnahme erfordern einige Millionen, zu deren teilweisen Deckung bloß das Wohlwollen und die Einsicht des Stadtmagistrates durch Stiftung von zwei Millionen beigetragen hat. Da der Gesangsverein verpflichtet ist, die in Oedenburg zum Vortrage gelangenden Gesangsnummern vorher in einem internen Konzerte vorzutragen, wurde beschlossen, dieser Verpflichtung in der Weise nachzukommen, daß dieses Hauskonzert mit dem Konzerte des Musikfademisters Johann K. I. a. n. h. verbunden wird. Das gemeinsame Konzert findet am 8. August im Prunksaale des Obergymnasiums statt. Es rechnet bei dieser Gelegenheit die „Concordia“ auf die materielle Unterstützung des städtischen Publikums, um auch hiedurch einigermaßen die Kosten zu reduzieren, welche die mitwirkenden Mitglieder aus ihrer eigenen Tasche zu bestreiten haben.

Eine Grenzbegehung, bezw. eine Feststellung der Grenze zwischen dem städtischen und dem fürstlichen Gebiete hat seitens der beiderseitigen Delegierten kommissionell vor kurzem stattgefunden. In Vertretung der Stadtgemeinde fungierten Magistratsrat Dr. Nagy-Gebeling, Obernotar Jagits, Waldmeister Mészáros und der städtische Ingenieur Seybold, ferner Johann August und Franz Szova. Die fürstliche Verwaltung war durch zwei Forstbeamte vertreten. Die Grenzbestimmung ging anstandslos vor sich. Die genaue Feststellung der Grenze war aus dem Grunde notwendig, weil jetzt die Katastralvermessungen vorgenommen werden.

Konzert. Am 8. d. M. findet das Violinkonzert J. Klásánhly im ev. Mädchengymnasium unter Mitwirkung der „Concordia“ statt. Der Gesangsverein wird jene Piecen vortragen, die er am Oedenburger Landesfängerfest singen wird. Klavierbegleitung Fr. L. Hiby. Beginn 9 Uhr.

Loipersbach.

Gründungsfeiertag. Vor kurzem wurde hier das Gründungsfeiertag des Arbeitergesangsvereines „Freundschaft“ gefeiert. Die vielen Säger, die von den Brudervereinen genommen waren, begrüßte der Obmann Hoffner reich mit herzlich Worten. Der Vieder-Vortrag unter Führung des Chorleiters Lehrer Rudolf Hutter fand allgemeinen Beifall.

Sport

Der Länderwettkampf Niederösterreich-Westungarn.

Oedenburg, 6. August.
Der Kartenverkauf für den Länderwettkampf Niederösterreich-Westungarn, welcher Sonntag, den 9. d. M., halb 6 Uhr nachmittags auf der Oedenburger Sportbahn ausgetragen wird, ist flott im Gange, so daß mit einer Reforzbahl von Zuschauern gerechnet werden kann. Das Spiel wird der Budapester Schiedsrichter Franz Kahan leiten. Den Kampf der Städteamts Burgenland-Oedenburg, welcher um halb 3 Uhr nachmittags beginnt, wird der W. Neustädter Schiedsrichter und Trainer Erwin Herzog leiten. Statt des Oedenburger Stürmers Arpási (E. S. C.) wird der Stürmer Seifert (E. S. C.) spielen.

Die Fußball-Werksmeisterchaft im Burgenlande beginnt am 13. September. Der erste Kreis wird seine Meisterschaft in zwei Gruppen austragen.

Schwimmen.

Wettkommen. Am 8. und 9. findet in Kaposvár ein Wettkommen statt, an welchem 16 Mitglieder des Oedenburger Schwimmvereines „Bannonia“ teilnehmen werden.

Ämtliche Kurse der Ungarischen Nationalbank.

Budapest, 5. August.		Kauf Verkauf			
Holl. Gulden	28.215	28.485	Franz. Francs	3361	3390
Mark	16.890	16.990	Poln. „	2103	2119
Dinar	1256	1278	Rena	511	519
Lei	371	375	Deft. Schil.	99.85	100.63
Engl. Pfd.	345.000	347.000	Schwed. Fr.	13.813	13.918
Rire	2584	2606	Rumanon	—	—
Dollar	70.46	71.390	Poln. Slosy	12.830	13.010

Budapester Warenbörse.

Budapest, 5. August.	
Weizen	385.000 bis 397.500 K ab Budapest
Roggen	290.000 bis 295.000 „ „
Futtergerste	260.000 bis 270.000 „ „
Haber	280.000 bis 290.000 „ „
Hafer	280.000 bis 285.500 „ „
Reps	535.000 bis 550.000 „ „
Stärke	202.500 bis 205.000 „ „
Zugerne	600.000 bis 605.000 „ „

Ämtliche Kurse der Wiener Devisenzentrale.

Wien, 5. August.		Weib Bare			
U. R.	99.70	100.20	25.95	26.15	
Dollar	705.00	709.00	12.7300	12.7900	
Leva	5.6750	5.1550	Poln. R.	131.75	132.75
Mark	168.25	169.25	Schw. Fr.	137.80	138.60
Pf. Sterl.	34.37	34.53	Tschsch. K.	20.9950	21.1150
Franz. Fr.	33.55	33.55	Lei	3.51	3.55
Holl. Guld.	283.40	285.40	Tür. Pfd.	—	—

Züricher Anfangskurse.

Zürich, 6. August.	
Holland	208.95
Belgrad	9.27.50
Berlin	122.56.25
Budapest	2.70
Brüssel	23.20
London	25.01.50
Mailand	18.75.00
Warschau	515.0000
Paris	24.26
Prag	15.27.50
Sofia	3.75
Wien	0.00.72.45.50
Warschau	00.96.50
Budapest	0.00.72.45.00

Bioskop-PROGRAMM

Achtung!!
Erstklassige Schuhmacher-Werksstätte!
Wenn Sie auf gute und dabei doch billige Schuhe reflektieren, wenden Sie sich vertrauensvoll an meine erstklassige Schuhmacher-Werksstätte, wofelbst nur erstklassige, den modernen Anforderungen entsprechende, durch Handarbeit angefertigte Herren-, Damen- und Kinderschuhe zur Ausfertigung gelangen. Sollte stets alle Gattungen von braunen Lederorten auf Lager. **Ganzgemäße Ausfertigung von Gummi-Schuhsohlen.** Vorzüglich und alle Reparaturen rasch und billigt. Gewissenhafte Bedienung. Hochachtungsvoll **Franz Horvath**, Schuhmachermeister, Grabenrunde Nr. 26 (Konventhaus). 487

Städtisches Mozi Programm

Vom 5. bis 6. August:
Traumland. Gesellschaftsdrama in 7 Akt.
Peggy, der Knirps Lustige Geschichte.
Beginn der Vorstellungen: 5, 7 und 9 Uhr.

Städtisches Mozi Programm

Vom 6. bis 7. August:
Guillotine. Erstklassiges Kriminaldrama in 7 Akten. Hauptdarsteller: Marcelia Albani, Leopold v. Ledebur, Andja Zimova und Eduard v. Winterstein.
Für Jugendliche verboten.
Anfang an Wochentagen um 1/4, 6, 7 und 9 Uhr.

Städtisches Mozi Programm

Vom 7. bis 8. August:
Guillotine. Erstklassiges Kriminaldrama in 7 Akten. Hauptdarsteller: Marcelia Albani, Leopold v. Ledebur, Andja Zimova und Eduard v. Winterstein.
Für Jugendliche verboten.
Anfang an Wochentagen um 1/4, 6, 7 und 9 Uhr.

Landwirtschaftliche Genossenschaft des Soproner Komitats

in Sopron, Magyar-utca 22 :: Csorna, Erzsébeth-utca 555.

Wir offerieren 16—18%iges wasserlösliches **Superphosphat** und 40—42%igen **Kalisalz-Kunstdünger** zu den billigsten Preisen sowohl in Waggonladungen, als auch in Detail ab Lager. — Weiters haben wir stets lagernd: **Seilerwaren, Eisen- u. Holzartikel, landwirtschaftliche Maschinen, Sämereien** usw.

Druck und Verlag der Röttig-Romwalter Druckerei A.G., Oedenburg, Deákplatz 56

Wo wird ausgefemnt?

- Alter Rotwein**
Michael Feigl, Schlippergasse 57
- Guter Rotwein**
Johann Stubenvoll, Mühlgasse 36
- Guter Rotwein**
Samuel Ernst, Aplerplatz Nr. 8

Mangoliza prima

Mastschweine

1 1/2 Jahre alt,
170 Kilo schwer
sind zu verkaufen
in der Schweinemastanstalt

Anton Jesztl, Kőszeg

Hauptplatz Nr. 6.

Kräftiger Lehrling

wird aufgenommen
bei Bäckermeister

Karl Strobl :: Kapuvár.

Torten

können rasch und schmackhaft mit



Dr. Oetkers-Backpulver

und Vanillezucker bereitet werden.
Rezeptbücher werden gratis versendet
Dr. A. Oetker, Budapest, V., Király-u. 76

Gegen bequeme

Wochen- oder Monats-Ratenzahlungen

können Sie Ihren Bedarf an **Leinenwaren, Decken, Bettzeug, Handtücher, Vorhänge** usw. einschaffen im **Ratenzahlungs-Warenhaus**
IGNAZ KNÖPFLER
Oedenburg, Grabenrunde Nr. 52